

Höhepunkte der Slowakei

Mit Zipserland und Hoher Tatra

Das Zipser Land ist eine kleine slowakische Region südlich der Karpaten und der Hohen Tatra an der Grenze zu Polen, die Schauplatz der wechselvollen mitteleuropäischen Geschichte war und zauberhafte kulturhistorische Schätze birgt.

Die größte mitteleuropäische Burgranlage, die Zipser Burg/Spissky Hrad, widerstand 1242 dem Mongolenanstrom. Kolonisten aus dem Mitteldeutschen Raum gründeten später die Städte Deutschendorf, Kesmark und Leutschau, heute noch reich an Baudenkmalern aus Gotik und Renaissance, birgt eines der schönsten Kunstwerke der Spätgotik: In der Kirche St. Jakobus schuf Meister Paul von Leutschau einen 18 Meter hohen Schnitzaltar mit einer berührenden Darstellung des Jüngsten Gerichts. Die Zips war außerdem wichtiges Zentrum der Reformation.

17.5. - 20.5.2012 Christi Himmelfahrt

StudienErlebnisReise mit Bus, *** und ****Hotels/HP

Bus ab Linz, Wels, St. Pölten, Wien	€ 345,-
Bus ab Salzburg	€ 370,-
EZ-Zuschlag: € 66,-	

Reiseleitung: Mag. Peter Brugger

1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Bratislava - Banská Bystrica. Abfahrten lt. Fahrplan OST 1 (Seite 5). Von Wien geht es in rascher Fahrt in die Slowakei - vorbei an Bratislava und ostwärts über Nitra nach Banská Bystrica/Neusohl: Stadtrundgang vom Stadtplatz mit Thurzohaus und Mariensäule vorbei an der Stadtburg zur beeindruckenden Kirche Maria Himmelfahrt, in deren Barbarakapelle ein gotischer Flügelaltar des Meisters Paul aus Levoca zu bewundern ist.

2. Tag: Banská Bystrica - Poprad - Levoca - Spisská Kapitula - Zipser Burg - Starý Smokovec. Am Morgen geht es über die Niedere Tatra vorbei an Poprad nach Levoca/Leutschau, einst die wichtigste Stadt von Zips, deren schützende Stadtmauern großteils noch erhalten sind. Besuch der Jakobuskirche mit dem höchsten gotischen Flügelaltar von Meister Paul sowie herrlichen Wandmalereien. Weiterfahrt nach Spisská Kapitula, eine Predigeransiedlung mit der spätromanischen Martinskathedrale. Spisská Kapitula ist ebenso UNESCO-Weltkulturerbe wie die Zipser Burg, die ausgedehnteste Burgranlage der Slowakei und eine der größten Europas. Am Abend Fahrt in die Hohe Tatra, das höchste Gebirge des Landes.

3. Tag: Starý Smokovec - Hervatov - Bardejov - Kezmarok - Starý Smokovec. Tagesausflug nach Hervatov: Besuch der beachtenswerten Holzkirche aus dem 16. Jh., die über schöne Wand- und Deckengemälde verfügt. Weiter nach Bardejov/Bartfeld, einer schönen Stadt mit interessanten Bauten aus dem Mittelalter - wir sehen die Ägidiuskirche mit 11 gotischen Flügelaltären sowie das gotische Rathaus. Auf der Rückfahrt besichtigen wir Kezmarok/Kesmark, das ehemalige geistige Zentrum der Deutschen in Zips. Besichtigung der Artikularkirche. Anschließend Rückfahrt in die Tatra.

4. Tag: Starý Smokovec - Cicmany - Bratislava - Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg. Am Morgen Beginn der Rückfahrt über Cicmany/Zimmermannshau, einem der schönsten Dörfer der Slowakei, dessen Holzbauten mit Ornamenten geschmückt sind, und weiter nach Bratislava - kurze Stadtrundfahrt mit dem Bus. Weiterfahrt nach Österreich. Ankunft in Wien gegen 18.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr und Salzburg um ca. 22.00 Uhr.

Leistungen:

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- * 1 Übernachtung im ***Hotel 'Lux' in Banská Bystrica/Neusohl (am Rande der Altstadt) und 2 Übernachtungen im ****Grandhotel Bellevue' in Starý Smokovec (am Fuß der Großschlagendorfer Spitze, ca. 500 m vom Zentrum) - slowakische Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension
- * Eintritte: Jakobuskirche (Levoca), Martinskathedrale (Spisska Kapitula), Zipser Burg, Ägidiuskirche (Bardejov), Holzkirche (Hervatov), Artikularkirche (Kezmarok)
- * qualifizierte österreichische Reiseleitung

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis erforderlich.

BPK-ESKZ

Galizien: West-Ukraine mit Slowakei und Südpolen

Auf den Spuren der Donaumonarchie nach Lemberg und Czernowitz

20.7. - 29.7.2012 RL: Mag. Bronka Zappe

StudienErlebnisReise mit Bus und *** und ****Hotels/HP

Bus ab Wels, Linz, St. Pölten, Wien	€ 1.160,-
Bus ab Salzburg	€ 1.185,-
EZ-Zuschlag: € 290,-	

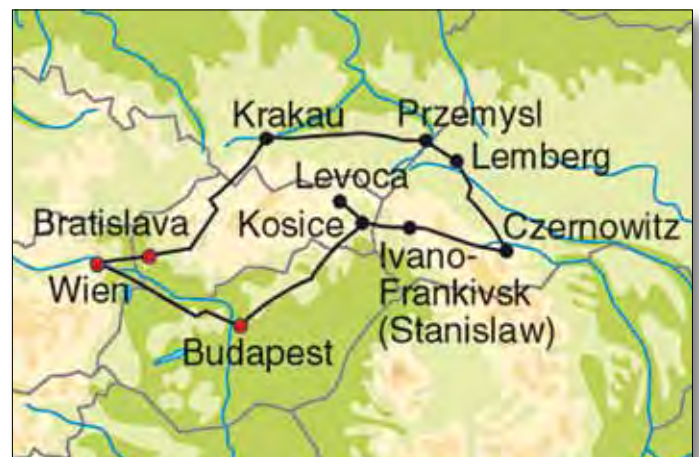
1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Budapest - Miskolc - Kosice. Abfahrt lt. Fahrplan OST 1 (Seite 5). In rascher Fahrt geht es vorbei an Budapest und Miskolc zur slowakischen Grenze. Am späten Nachmittag erreichen wir Kosice (Kaschau), die zweitgrößte Stadt der Slowakei. Kurzer Stadtrundgang zum eindrucksvollen Elisabeth-Dom.

2. Tag: Kosice - Levoca - Zipser Burg - Michalovce. Am Morgen Fahrt nach Levoca (Leutschau), eine der historisch bedeutendsten Städte der Slowakei. Schon 1271 wurde Leutschau zum Verwaltungssitz der 24 Zipser Städte. Wir besichtigen die katholische Jakobuskirche, die mit ihren elf gotischen Flügelaltären zu den Spitzenobjekten europäischer Kunst zählt. Anschließend Rundgang durch die denkmalgeschützte Altstadt zum Stadthaus, dem Meister-Paul-Haus, zur Minoritenkirche und zu den Stadtmauern. Am Nachmittag Besuch der Zipser Burg, der ausgedehntesten Burgranlage der Slowakei und eine der größten Europas. Weiterfahrt nach Michalovce nahe der ukrainischen Grenze.

3. Tag: Michalovce - Uschgorod - Ivano-Frankivsk. Kurze Fahrt zur ukrainischen Grenze - eventuell längere Grenzformalitäten. Hier im äußersten Westen der Ukraine siedelten sich schon im 13. Jh. deutsche Kaufleute an, da die Region ein Bindeglied für den Fernhandel von Ost nach Mitteleuropa sowie von der Ostsee zum Schwarzen Meer war. Fahrt nach Ushgorod, eine der ältesten Städte der Ukraine. Wir unternehmen einen Spaziergang durch die Stadt und besuchen das Freilichtmuseum. Auf der Weiterfahrt durchqueren wir die ukrainischen Karpaten-Ausläufer und erreichen schließlich Ivano-Frankivsk, das frühere Stanislaw. In der Zeit der Zugehörigkeit zu Österreich, vor allem zu Beginn des 19. Jh., war ein steiler Aufschwung in der Stadt zu verzeichnen und das Stadtbild wurde entscheidend durch Bauten der Gründerzeit geprägt. Im kleinen Stadtzentrum gibt es einige schöne Kirchen und Häuser aus dieser Zeit.

4. Tag: Ivano-Frankivsk - Czernowitz. Am Vormittag Fahrt nach Czernowitz, im letzten Jahrhundert der Monarchie auch 'Klein-Wien' genannt. Ab 1775 zu Österreich gehörend, wuchs die Siedlung zum Verwaltungszentrum der Bukowina. Nirgends war die deutsch-jüdische Kultursymbiose besser verwirklicht als in Czernowitz - die Stadt war unbestrittene Kulturhochburg mit 370 Tageszeitungen, die zwischen 1848 und 1918 verlegt wurden. Viel von der Bausubstanz aus ihrer Blütezeit, dem Ende der Habsburgermonarchie, konnte bewahrt werden. Stadtrundgang zum Jüdischen Haus, zum Deutschen Haus, zur griechisch-orthodoxen Kirche, zur Nikolai-Kathedrale, zum Geburtshaus von Paul Celan und Besichtigung der Universität Czernowitz.

5. Tag: Czernowitz - Brody - Lemberg/L'viv. Die Kronkolonie Galizien war die Heimat eines der berühmtesten österreichischen Schriftsteller: In Brody wurde Joseph Roth geboren. Wir besuchen das Gymna-



Reiseverlauf



Lemberg, St. Georgskathedrale

sium, in dem er zur Schule ging. Sein Urteil über das äußerste nordöstliche Ende der Habsburgermonarchie war jedoch vernichtend: 'In Brody ist alles eintönig und langweilig; eine kleine Abwechslung brachte nur die Zeit in Lemberg'. Brody war ein wichtiges Zentrum des Ostjudentums - aus dem nahen Russland flohen teilweise bis zu 1000 Juden pro Tag vor dem 20-jährigen Militärdienst im Zarenreich. In Brody hat man den Eindruck, dass sich seit den Zeiten von Joseph Roth nicht viel verändert hat. Wie ein Mahnmal steht die Synagoge, seit langem ohne Funktion und ohne Dach. Anschließend Besichtigung des beeindruckenden Schlosses Olesko, Geburtsort von Jan III. Sobieski. Abends Ankunft in Lemberg, dem heutigen L'viv.



Krakau, Marienkirche

Poln. FV-Amt

6. Tag: Lemberg. Lemberg - der Zauber dieser alten Handelsmetropole liegt in der Verschmelzung der verschiedenen Kulturen. 830.000 Menschen leben heute in der größten Stadt der westlichen Ukraine, die sich als Brücke nach Mittel- und Westeuropa etablieren möchte. Stadtrundfahrt sowie Rundgang durch den Altstadt kern: Den Mittelpunkt bildet der Rynok (Marktplatz) mit dem spätklassizistischen Rathaus. Wir besichtigen die älteste Apotheke Lembergs und gehen weiter in die Armenische Gasse, wo wir einen Hinweis auf die armenische Bevölkerungsgruppe, die seit dem 14. Jh. als Kaufleute und Handwerker einen guten Ruf besaßen, finden. Besichtigung der

barocken Dominikanerkirche mit ihrer mächtigen Kuppel. Weiter zur berühmten Oper von Lemberg, zur polytechnischen Universität und dem Lytschakow-Friedhof, der ein Abbild der Stadtgeschichte ist. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung.

7. Tag: Lemberg - Przemysl - Krasiczyn. In rascher Fahrt geht es über die polnische Grenze (eventuell längerer Grenzaufenthalt) nach Przemysl: Vom Schlossberg genießen wir den Rundblick auf die gestaffelten Dächer und die Kirchtürme der altösterreichischen Garnisonsstadt. Besichtigung der Festungsanlagen, die unter Kaiser Franz Joseph errichtet wurden - zu Beginn des 20. Jh. zählten sie zu den größten Verteidigungs-



Zipsper Burg

© Christian Kneissl

anlagen der Welt. Am Nachmittag erreichen wir Krasiczyn: Besichtigung des schönen Schlosses der Familie Krasicki, ein Renaissance-Juwel aus dem 16. Jh.

8. Tag: Krasiczyn - Lancut - Krakau. Nach dem Frühstück Fahrt nach Lancut/Landshut - Besichtigung des 'Palazzo in Fortezza' der Familie Lubomirski, später Potocki. Kein Schloss ostwärts der Wiener Hofburg konnte sich mit diesem messen, ausgenommen die Zarenresidenzen. Diplomatie und Verbindungen haben Lancut in beiden Kriegen bewahrt, vor der Roten Armee allerdings haben die Potocki sich und ihr bewegliches Gut nach Liechtenstein gerettet. Besichtigung der Synagoge sowie der Kutschen- und Ikonensammlung. Am Abend erreichen wir Krakau, eine der schönsten Städte Europas und die erste Stadt Europas, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde.

9. Tag: Krakau. Stadtrundgang durch Krakau, die ehemalige Hauptstadt Polens: Die Altstadt mit eindrucksvollen Fassaden mit den mächtigen Tuchhallen am Marktplatz, dem Collegium Maius - der zweitältesten Universität Mitteleuropas - und der Marienkirche mit dem berühmten Marien-Altar von Veit Stoß mit etwa 200 aus Lindenholz geschnitzten, bemalten und vergoldeten Figuren begeistern die Besucher. Vorbei am erzbischöflichen Palais gelangen wir durch die engen Gassen der Altstadt zum Burgberg, auf dem sich das Königsschloss Wawel erhebt - Besichtigung der Kathedrale, eines der schönsten Beispiele polnischer Renaissancekunst, die in der Sigismund-Kapelle ihren Höhepunkt erreichte. Zeit für einen Bummel durch die Gassen der Altstadt oder über den Marktplatz. Am Nachmittag Rundgang durch das ehemalige Judenviertel Kazimierz und Besuch des Museums Alte Synagoge. Abendessen mit Klezmer Musik.

10. Tag: Krakau - Zilina - Trencin - Bratislava - Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg. Rückfahrt durch die Ausläufer der Beskiden und Überquerung der Grenze zur Slowakei. Die Region nordöstlich von Zilina zeichnet sich durch Dörfer mit schönen Holzhäusern sowie die mächtige Oravsky Burg aus, die sich auf einem schmalen Grat steil über dem Tal erhebt. Über Trencin und Bratislava geht es zurück nach Österreich. Ankunft in Linz um ca. 20.00 Uhr und in Salzburg um ca. 22.00 Uhr.

Leistungen:

P-ESUP

- * Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- * 4 Übernachtungen in ***Hotels und 5 Übernachtungen in ****Hotels (landesübliche Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- * Halbpension mit Frühstücksbuffet
- * Eintritte: Kosice (Elisabethdom), Leutschau (Jakobuskirche), Zipser Burg, Uschgorod (Freilichtmuseum), Brody (Gymnasium), Universität Czernowitz, Schloss Olesko, Lemberg (Dominikanerkirche, Apotheke, Armenische Kirche, Lytschakow-Friedhof, Kathedrale), Przemysl (Festung), Krasiczyn (Schloss), Lancut (Synagoge, Ikonensammlung, Schloss), Krakau (Marienkirche, Kathedrale, Museum Alte Synagoge)
- * qualifizierte österreichische Reiseleitung

Gültiger Reisepass erforderlich.

Hotelunterbringung: Die Unterbringung erfolgt während der Rundreise in folgenden oder ähnlichen Hotels, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC.

Kosice:	****Hotel 'Yasmin' (Stadtzentrum)
Michalovce:	***Hotel 'Druzba' (Stadtzentrum)
Ivano-Frankivsk:	***Hotel 'Nadiya' (Stadtzentrum)
Czernowitz:	***Hotel 'Bukowyna' (2 km vom Stadtzentrum)
Lemberg:	****Hotel 'Grand' (in der Altstadt von Lemberg)
Krasiczyn:	***Schloss-Hotel Krasiczyn'
Krakau:	****Hotel 'Andels' (Stadtzentrum - östlich der Altstadt)



Krakau, Hauptmarkt

© Christian Kneissl